

Liegenschaften

Das Sachgebiet Liegenschaften wechselte zum 01.01.2023 zum Dezernat II und dort in den Fachbereich Bauservice. Daher findet sich der Geschäftsbericht nun bei den übrigen Geschäftsberichten dieses Fachbereichs.

Das Tätigkeitsfeld des Sachgebiets gliedert sich in zwei Bereiche: Der Bereich Liegenschaften ist zunächst verantwortlich für den Grundstücksverkehr von und an Privatpersonen sowie Unternehmen (Gewerbegrundstücke in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung). Hierbei besteht die Verantwortung in der Erstellung und Abwicklung von Kauf- bzw. Tauschverträgen.

Weitere zentrale Aufgabe des Bereiches Liegenschaften ist darüber hinaus die Wahrnehmung der Eigentümerfunktion für städtische Grundstücke. Hierzu zählt auch die Bearbeitung zahlreicher Anfragen wie z.B. die Überlassung von städtischem Gelände für Baustelleneinrichtungen, Leitungsverlegungen und sonstigen Überlassungen. Bei der Prüfung spielt insbesondere die Abstimmung innerhalb der Stadtverwaltung sowie mit anderen Behörden eine Rolle. Die Anfragen reichen von Dienstbarkeitsvereinbarungen oder sonstigen vertraglichen Vereinbarungen über die Verlegung von Leitungen (z. B. Überlandwerk Achern), Baustelleneinrichtungen, Verbauten, Probebohrungen bis hin zu Baugrundschürfungen.

Insbesondere Projekte der Deutschen Bahn (wie z.B. Lärmschutzwände, Tunnel) werden uns auch zukünftig noch weiterhin intensiv beschäftigen.

Außerdem sind vertragliche Ankaufs-, Vorkaufrechte und sonstige Rechte zu prüfen und Grundbucheintragungen zu erteilen.

Der Bereich Liegenschaften ist für die Verpachtung der städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke sowie der landwirtschaftlichen Grundstücke der GRO zuständig. Er verwaltet rund 1.200 Pachtverträge mit 247 Pächtern (Haupt- und Nebenerwerbslandwirten) auf einer Fläche von ca. 580 ha. Daneben sind ca. 460 Bäume zur Pflege im Bestand. Zusätzlich werden 517 Kleingärten auf städtischen Grundstücken sowie 3 Kleingartenvereinsgrundstücke verpachtet. Auch Erbbaurechtsverträge werden vom Bereich Liegenschaften erstellt.

Folgende Grundstücksverkehre sind für das Jahr 2022 hervorzuheben:

Im Bereich CANVAS+ (ehemaliger Schlachthof) wurden zwei Grundstücke von privater Seite für die Gebietsentwicklung erworben. Außerdem wurde im dortigen Gebiet der erste Bauplatz an ein Unternehmen veräußert.

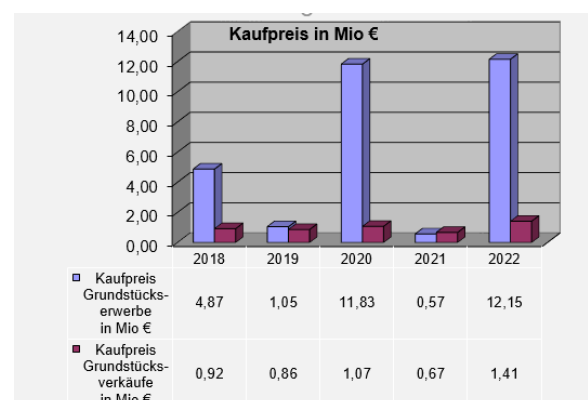
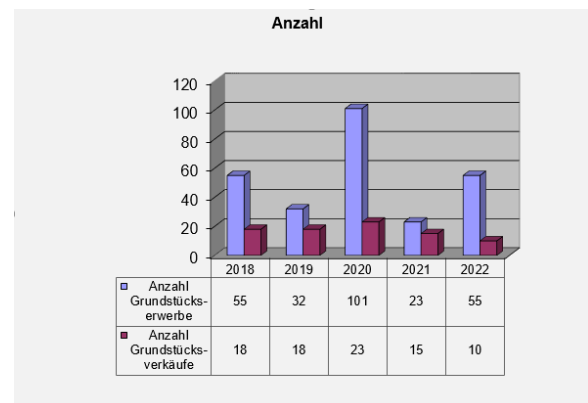
Für den in Planung befindlichen Sportpark-Süd wurden zahlreiche landwirtschaftliche Grundstücke erworben.

Im Bereich des Sanierungsgebietes Bahnhof/Schlachthof wurden zwei Gebäude (Franz-Volk-str. 8 a und Rammersweierstr. 20) erworben. Ein weiteres Gebäude (Fasanenweg 9) wurde für die Entwicklung der Bahnunterführung gekauft.

Neben dem Erwerb von landwirtschaftlichen Flächen zur Bodenbevorratung wurden im Bereich des Wegeausbaus Flächen für die Erweiterung des Radweges Elgersweier / Zunsweier und in der Senator-Burda-Str. in Fessenbach Grundstücksflächen erworben.

Im Bereich Schwalben-, Meisenweg (Albersbösch) werden kontinuierlich private Gartenflächen an die angrenzenden Reihenhauseigentümer verkauft.

Statistik



Zentrale Vergabestelle (ZVS)

Die ZVS versteht sich als zentraler Dienstleister für alle städtischen Dienststellen sowie für die Eigenbetriebe und die Eigengesellschaften.

Es obliegt ihr die Betreuung bzw. Mitwirkung und Beratung bei sämtlichen Vergabeverfahren.

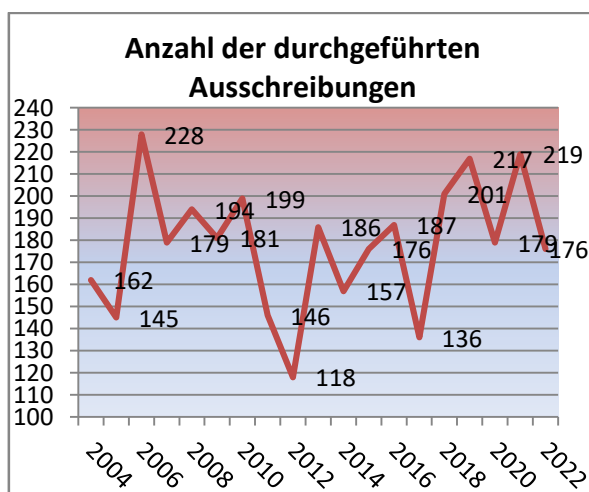
In den vergangenen 11 Jahren wurden über 3.300 Vergabeverfahren erfolgreich über das Ausschreibungsportal des Staatsanzeigers „Vergabe24“ durchgeführt.

Öffentliche Auftraggeber sind gesetzlich verpflichtet, alle Waren-, Bau- und Dienstleistungen durch ein transparentes Verfahren zu beschaffen. Alle Verfahrensschritte werden in der Vergabeakte schriftlich dokumentiert. So ist sichergestellt, dass die Verfahren jederzeit nachvollziehbar sind. Ebenso werden Urkalkulationen und Bürgschaften mit Überwachung der Gewährleistungsfristen durch die ZVS verwahrt.

Im Berichtsjahr 2022 wurden insgesamt **176 Ausschreibungen** durchgeführt.

wurden auf 6.000 € netto ab September 2022 erhöht.

Im Rahmen der Russland-Sanktionen besteht seit April 2022 bei europaweiten Ausschreibungen ein Zuschlagsverbot an Bewerber oder Bieter, die beispielsweise durch den Besitz der russischen Staatsangehörigkeit einen Bezug zu Russland aufweisen.



Die aufgrund einer Landesvorschrift zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie vorübergehende Erhöhung der Wertgrenzen im Unterschwellenwertbereich wurde bis 31.03.2022 verlängert. Dadurch konnten viele Bauleistungen sowie Liefer- und Dienstleistungen beschränkt ausgeschrieben werden.

Die EU-Schwellenwerte ab denen eine europaweite Ausschreibung erfolgt, wurden zum 01.01.2022 leicht angehoben: für Bauleistungen auf 5.382.000 €, für Liefer-/Dienstleistungen auf 215.000 €. Auch die Wertgrenzen für Direktaufträge im Bereich Bauleistungen sowie im Bereich Liefer- und Dienstleistungen

Brand- und Zivilschutz**Ziel D4:**

Feuerwehr, Brand- und Zivilschutz
Durch die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Offenburg wird der Brand- und Zivilschutz gewährleistet.

K1: Anteil der in der Hilfsfrist erreichten Einsatzstellen mit den dafür taktisch erforderlichen Einheiten; Zielwert 90 %.

Die Sicherstellung des Grundschutzes durch die hauptamtlichen Kräfte im Tagdienst wirkt sich im Verhältnis zu den steigenden Ereigniszahlen entspannend auf die Belastung der freiwilligen Kräfte aus. Die kurze Ausrückzeit von der Feuerwache ermöglicht einen sehr hohen Erreichungsgrad der Hilfsfrist, der dem Zielwert K1 in etwa entspricht.

K2: Anzahl aktive Mitglieder / Tsd. Einwohner und bezogen auf Frauen und Männer, auch in



dieser Altersstufe; auch absolute Anzahl.

Jahr	Anzahl	M/TEinw.	F/TEinw
2018	390	6,1	0,4
2019	387	6,1	0,4
2020	368	6,03	0,3
2021	368	6,03	0,3
2022	368	6,03	0,3

K3: Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr pro Tsd. Einwohner in dieser Altersstufe; auch absolute Anzahl.

Jahr	Anzahl	E/TEinw.
2018	61	1,0
2019	70	1,2
2020	73	1,3
2021	86	1,7
2022	110	1,9

K4: Anzahl der Feuerwehreinsätze pro aktivem Mitglied.

Jahr	Anzahl	Summe E-Kräfte
2018	647	31
2019	630	31
2020	620	30
2021	622	31
2022	745	36

Im Berichtsjahr 2022 konnte die Abteilung Brand- und Zivilschutz den Fokus wieder frei von pandemiebedingten Restriktionen auf die Aufgaben im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz legen.

Die Feuerwehr bewältigte sowohl ihre durch das Feuerwehrgesetz übertragenen Aufgaben, als auch die eingehenden Bürgeranfragen und Hilfeersuchen, die nicht originär in die Zuständigkeit fallen.

Die Abteilung Brand- und Zivilschutz nutzte jedoch auch die Last der vergangenen Jahre, gerade die eingeführten technischen „Fernkommunikationsmittel“ zum Nutzen einer erleichterten Sitzungs- und Besprechungskommunikation.

Das Berichtsjahr 2022 war geprägt von überdurchschnittlich vielen gefahrtragenden und schweren Brandereignissen.

Bereits im Frühling kam es bei der Inbrandsetzung einer größeren Waldhütte im Zell-Weierbacher Wald im zu diesem Zeitpunkt schon trockenen und gestressten Forst zu einer hochgefährlichen Brandausbreitungsgefahr. Nur die schnelle Erkennung, Nachforderung massiver Einsatzmittel und das konsequente Halten der Verteidigungslinien verhinderte Schlimmeres.

März 2022: Gebäudebrand „Alte Pflanzschule“, OG-ZW

Am 18. Mai kam es mit dem Großbrand im Danziger Weg zum folgenschwersten Gebäudebrand in der jüngeren Offenburger Geschichte. Fünf Nachkriegs-Reihenhäuser in Albersbösch brannten teilweise bis auf die Grundmauern nieder. Ein unfassbares Glück bescherte keine Verletzten.

Ein Riesenaufgebot an Hilfskräften inkl. Feuerwehrleuten im Rahmen der überörtlichen Hilfe bekämpften über zwei Tage hinweg die immer wieder aufflammenden Glutnester in den Ruinen.



Mai 2022: Gebäudebrand, Danziger Weg

Und immer wieder sind es auch oder gerade die vielen kleinen, aber nicht weniger herausfordernden Einsätze wie die Rettung einer verletzten Hauskatze aus einem Regenkanal in Bohlsbach, die mit viel persönlichem Engagement und technischer Ausrüstung aufgefunden und gerettet werden konnte.



September 2022: Tierrettung, Bohlsbach

Oder die Befreiung eines in einer Schaukel in Zell-Weierbach eingeklemmten Kindes im Mai. Einsätze, bei denen Kinder die Betroffenen sind, setzen bei den eingesetzten Kräften regelmäßig ein Vielfaches an emotionalem Engagement frei.

Aber auch die Unterstützung durch die Feuerwehr Offenburg im Bereich der überörtlichen Hilfe ist ein nicht mehr nur marginaler Faktor.

Dies zeigte im „Jahr der besonderen Brände 2022“ insbesondere die Hilfe beim Großbrand in Diersburg am 02.08.2022, zu dem nicht nur Sonderfahrzeuge wie Drehleiter oder Tanklöschfahrzeug, sondern ganze Einheiten in der Stärke eines Löschzuges angefordert worden waren.



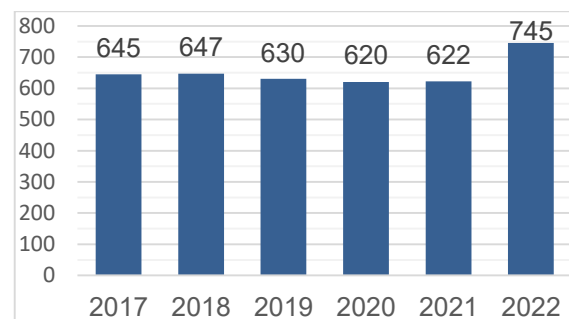
August 2022: Gebäudebrand, Diersburg

Personal

Die Feuerwehr Offenburg setzte sich im Berichtsjahr aus 368 aktiven Einsatzkräften zusammen, davon 24 hauptamtlichen Kollegen. 32 Einsatzkräfte in der freiwilligen Wehr sind weiblich. Die Jugendfeuerwehr umfasst starke 110 Angehörige.

Sowohl die Einsatzabteilungen der freiwilligen Wehr als auch die Jugendwehr mussten durch Corona erstaunlicherweise keine signifikanten Personaleinbußen hinnehmen. Ganz im Gegenteil befindet sich die Jugendwehr in einem bis dato noch nicht gekannten „Aufwind“.

Einsatzdienst



Sechs-Jahres-Schnitt der Feuerwehr Offenburg

Im Berichtsjahr 2022 schnellten die Einsatzzahlen der Feuerwehr Offenburg mit 745 Einsätzen massiv in die Höhe.

Die Gründe sind mannigfaltig und sehr tief gestaffelt, so beispielsweise durch die pandemiebedingten Einschränkungen des wirtschaftlichen und privaten Lebens. Eine dezidierte Analyse lässt sich an dieser Stelle nicht führen.

Brände

2022 kam es im Zuständigkeitsbereich zu 143 Brandeinsätzen. Die Einzelaufstellung definiert sich wie folgt:

- 82 Kleinbrände A
- 45 Kleinbrände B
- 13 Mittelbrände
- 3 Großbrände

(Die Einteilung bestimmt sich nach der Art und Anzahl der eingesetzten Lösch- / Strahlrohre).

Die Feuerwehr leistete 105 Einsätze im Rahmen der überörtlichen Hilfe.

Zudem unterstützte der Kommandant in 10 Fällen in der Funktion des stellvertretenden Kreisbrandmeisters die örtlichen Einsatzleitungen.

Technische Hilfeleistung



Mai 2022: Einsturzgefahr, Lange Straße

Im Rahmen der technischen Hilfe zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen hatte die Feuerwehr 273 Einsätze abzuarbeiten. Die Einsatzkräfte konnten dabei 49 Menschenleben retten. Für 19 Personen kam leider jede Hilfe zu spät.

Fehlalarmierungen

Die Feuerwehr rückte 177 Mal aus, ohne dass ein Schadensereignis vorlag.

148 dieser Alarme wurden durch automatische Brandmeldeanlagen verursacht.

Der Anteil an Einsätzen, die im guten Glauben über das Vorliegen eines Schadensereignisses ausgelöst worden waren, beträgt 26 Alarme. Hierunter fallen falsch gedeutete Auslösungen von häuslichen Rauchwarnmeldern oder Meldungen über unübliche Gerüche oder Rauchentwicklungen.

Drei Einsätze waren „wider besseres Wissen“ oder gar vorsätzlich ausgelöst worden.